

12. JUNI 2019

WOCHE 24
RA/AUFLAGE 20.259
GESAMTAUFLAGE 85.582
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

2. Seefestival begeistert Blasmusikfans Seite 3
Barrierefreiheit in Radolfzell Seite 3
Mehr Frauen in der Politik erwünscht Seite 5
Die ganze Woche auf einer Seite in Bildern Seite 8
Bodycams zur Sicherheit von Polizisten Seite 9

ZUR SACHE:



Hey Siri!

»Hey Siri! schreib einen Kommentar fürs WOCHENBLATT.«

Schade, das funktioniert dann doch noch nicht. Vielleicht ist es aber auch besser so. Einer neuen Studie zufolge lässt sich jedenfalls inzwischen jeder dritte Deutsche von einem digitalen Sprachassistenten unterstützen. Sei es um die Musikwiedergabe zu Steuern oder das Licht im »Smart-Home« ein- und auszuschalten. Früher gab es so etwas ähnliches schon mal. In den »besseren« Häusern, gab es Diensthöfen, die bereit standen, um ihrer Herrschaft die lästigen Arbeiten des Alltags abzunehmen. Allerdings waren diese natürlich weniger digitaler Natur als vielmehr aus Fleisch und Blut. Eines haben sie mit den modernen Sprachassistenten allerdings gemeinsam: Auch sie konnten einiges mithören, was nicht für ihre Ohren bestimmt war. Das nahm die Herrschaft damals in Kauf und das müssen auch diejenigen in Kauf nehmen, die sich Alexa und Siri ins Haus holen.

Dominique Hahn
hahn@wochenblatt.net

Radolfzell

Radolfzell setzt auf den Tourismus

Weichen für touristische Entwicklung des Streuhau gestellt/ von Dominique Hahn

Beim Bürgerinfoabend im Milchwerk ging OB Martin Staab unter anderem auf die Pläne zur touristischen Weiterentwicklung von Radolfzell im Bereich Streuhau ein.

Seit mehr als zehn Jahren beschäftigt die touristische Weiterentwicklung der Stadt Radolfzell im Bereich Streuhau/Bodenseereiter die Stadt.

Bei einem Bürgerinformationsabend, der jüngst im Milchwerk stattfand, gab Oberbürgermeister Martin Staab einen Einblick in den aktuellen Stand der Planungen. Ursprünglich war der Plan, das Bodenseereiter-Gebiet für den Tourismus in Radolfzell zu entwickeln. Die Fläche um den Bodenseereiter war als »Sonderbaufläche für Fremdenverkehr, Erholung und Sport« festgesetzt. In der Zwischenzeit sei man zu dem Schluss gekommen, dass es mehr Sinn macht, das Gebiet im Streuhau touristisch zu entwickeln und den Bodenseereiter als »Fläche für Maßnahmen zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft« zu deklarieren, damit ein Puffer zum Naturschutzgebiet »Radolfzeller Aach« entsteht, fasste Staab zusammen. Verschiedenste Ideen für das



Ursprünglich war eine touristische Entwicklung im Bereich des Bodenseereiters geplant. Dieser soll nun renaturiert werden.

Gebiet seien seit 2007 diskutiert worden. »Das nun vorliegende Konzept orientiert sich an dem Bereich, der von den Sachverständigen als geringster Eingriff in die Natur ausgemacht wurde«, erklärte Staab den rund 40 anwesenden Bürgerinnen und Bürgern. Erst jüngst hat der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt (PUT) einen entsprechenden Beschluss gefasst um das Projekt weiter voranzutreiben.

Das bedeutet konkret, dass im Streuhau unter anderem ein Jugend- und Familienhotel sowie, über das Gebiet verteilt, insgesamt 35 Ferienwohnungen entstehen sollen. Der Bodenseereiter hingegen wird renaturiert. Der Hotelkomplex, der am

westlichen Rand des Gebiets platziert werden soll, solle zugleich als Gebäuderiegel zum renaturierten Bodenseereiter-Gebiet dienen, so Staab.

Ausschuss steht hinter dem Projekt

Investor für das Projekt ist bora-Geschäftsführer Bernd Schuler. Bei den Mitgliedern des Ausschusses für Planung, Umwelt und Technik fand das vorgestellte Konzept, das neben dem Hotel und den Ferienhäusern auch fünf Baumhäuser mit einem Baum-Tagungs-Haus, eine Badestelle für Gäste und ein Langhaus für Yoga, Wellness und Fitness im nördlichen Be-



OB Martin Staab ging beim Bürgerinfoabend im Milchwerk unter anderem auf die Planungen für den Streuhau ein. swb-Bilder: dh

reich des Gebiets vorsieht, sehr viel Anklang. Mit zehn Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen sprach sich das Gremium für die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans und eine Änderung des Flächennutzungsplans »Erweiterung Hotelanlage im Herzen« aus. Wie in der Sitzung des PUT erklärt wurde, hatten im Vorfeld zur Konkretisierung der Planungen drei Termine mit Vertretern der Umweltverbände stattgefunden. Markus Peintinger, der als Vertreter der Umweltverbände in der Sitzung anwesend war, erklärte zwar, dass den Umweltverbänden natürlich grundsätzlich lieber gewesen wäre, das ganze Gebiet wäre unangetastet geblieben,

trotzdem sei der Flächentausch die bessere Variante. Größerer Widerstand hat sich in der Vergangenheit allerdings schon von einigen Radolfzeller Bürgerinnen und Bürgern, die einer touristischen Weiterentwicklung des Gebiets kritisch gegenüberstehen, geregt. Für die Mitglieder des PUT war bei ihrer Entscheidung indes klar, dass die Zukunft der Stadt im Tourismus liege, wie es Norbert Lumbe (SPD) formuliert hatte. OB Staab zeigte sich an der Bürgerinfoveranstaltung zufrieden, dass man sich ausgehend von den ersten Ideen bei den Planungen für das Projekt immer mehr einem umweltverträglichen Konzept genähert habe.

Radolfzell

»Wir tun mehr als wir müssten«

Staab wehrt sich gegen die Vorwürfe, dass in der Stadt zu viele Bäume gefällt würden.

von Dominique Hahn

Beim letzten Bürgerinfoabend zeigte sich der OB verwundert über die Diskussionen um zu viele gefällte Bäume, die aus der Stadt zu ihm dringen. Natürlich müssten Bäume gefällt werden, die erkrankt sind, wenn von ihnen eine Gefahr ausgeht, erklärte er. »Wenn die Bäume auf öf-

fentlichem Gelände stehen, ist die Stadt verantwortlich, falls etwas passiert«, so Staab, der jedoch betonte, dass in solchen Fällen Nachpflanzungen erfolgen. »Das heißt nicht, dass wir am selben Ort neu pflanzen, sondern dort, wo es ökologisch mehr Sinn macht.« Im Zeitraum von Frühjahr 2018 bis Frühjahr 2019 seien 58 Bäume gefällt und 76 nachgepflanzt worden. »Nach der Baumschutzsatzung hätten wir nicht alle ersetzen müssen. Wir tun in diesem Bereich mehr als wir müssten«.

Radolfzell

Schüsse in Radolfzell

Ein 26-Jähriger sorgte mit einer Schreckschusswaffe für einen großen Polizeieinsatz.

Mehrere Zeugen hatten am Donnerstag gegen 20.45 Uhr gemeldet, dass ein 26-Jähriger auf einem Balkon in der Höristraße Schüsse abgegeben habe. Unter Hinzuziehung mehrerer Polizeibeamten, die Schutzausstattung angelegt hatten, wurde das Haus umstellt. Nach telefonischem Kontakt kam der 26-Jährige der polizeilichen Aufforderung nach, vor die Haustür zu treten, wo er ohne Widerstand von Beamten in

Gewahrsam genommen werden konnte. Da der junge Mann angab, dass sich noch sein 28-jähriger Freund in der Wohnung aufhalte, wurde auch dieser angewiesen die Wohnung zu verlassen. Während der 28-Jährige nach seiner Befragung auf freien Fuß gesetzt werden konnte, musste der 26-Jährige nach ärztlicher Untersuchung wegen psychischer Probleme in eine Fachklinik gebracht werden. Die Schreckschusswaffe, mit der der Tatverdächtige mehrere Schüsse abgegeben hatte, wurde von der Polizei sichergestellt.

Pressemeldung

LETZTE MELDUNG

Villa Bosch geschlossen

Die Villa Bosch muss leider krankheitsbedingt in der Zeit vom 12. bis einschließlich 16. Juni geschlossen bleiben, teilt die Stadtverwaltung mit. Generell ist die Villa Bosch montags und dienstags geschlossen, außer an Feiertagen. Ab dem 19. Juni ist die Villa Bosch dann wieder zu den regulären Öffnungszeiten mit der Ausstellung »Metamorphosen« der beiden Künstlerinnen Sigrid K. Baumgärtner und Margit Vischer-King geöffnet, ist von der Stadtverwaltung zu erfahren.

Pressemeldung

- Anzeige -



Der neue **Dacia Duster**
Jetzt testen bei uns!

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Dacia Vertragspartner
Robert-Gerwig-Str. 6 · Radolfzell
Tel. 07732-982773 · www.autohaus-blender.de

Region

RAUM ZUM GENIESSSEN

Lange währte die Umbauphase, doch nun geht es bei der Singener Kaffee-Manufaktur »Haco« in die Zielgerade mit der Vergrößerung des Genießergeschäfts für Kaffee, Tabake, Zigarren, Pfeifen, Spirituosen und anderen Leckereien. Erweitert um ein kleines Café, Humidor und Raucher-Lounge stellt sich der neue »Haco« vor. **Seite 9**



ALDI SÜD

Stockach

RAUM FÜR INNOVATION

Die Firma QIAGEN Lake Constance zieht um – ins Gewerbegebiet Blumhof in Stockach! Ab September ist das Unternehmen für innovative optische Messgeräte und Detektionseinheiten für die Medizin im Neubau des HR Business-parks in der Bodenseallee 18 untergebracht.

Mehr auf Seite 7.

RUBY & SCHINDLER
DIE KANZLEI FÜR ERBRECHT



UNSERE KANZLEIEN
VS-VILLINGEN
STUTTGART
RADOLFZELL
KONSTANZ
ROTTWEIL
TEL. 07721 63450
www.ruby-erbrecht.de



Stockach/Wahlwies

Eine Pferdestärke vom ehemaligen Porsche-Chef

Die Delegation der Wiedeking-Stiftung besuchte das Pestalozzi Kinderdorf Wahlwies und hatte eine Spende für ein neues Therapiepferd und ein Zirkusprojekt im Gepäck.

von Achim Holzmann

»Das Geld ist gut angelegt«, sagte der ehemalige Vorstandsvorsitzende der Porsche AG Wendelin Wiedeking von der »Wiedeking-Stiftung« am Pfingstsonntag in Wahlwies. Der Stiftungspräsident und seine Delegation zeigten sich von der Arbeit im Pestalozzi Kinder- und Jugenddorf Wahlwies sichtlich beeindruckt. Wiedeking übergab dem Kinderdorf persönlich einen Förderungsbeitrag in Höhe von 13.000 Euro für das alljährliche Zirkusprojekt und entschied



Die Wiedeking-Stiftung fördert das Zirkusprojekt beim Pestalozzi Kinderdorf. Im Bild die Stiftungsräte Uwe Hück, Hans Baur, Ruth und Wendelin Wiedeking. Den Scheck in Höhe von 13.000 Euro präsentierten Lorenzo und Edith vom Kinderdorf.

swb-Bild: hz

spontan, zur Überraschung der Institution, dass seine Stiftung die Kosten für die Beschaffung eines neuen Therapiepferdes übernimmt. Wiedeking kam mit seiner Ehefrau Ruth, den Stiftungsräten Uwe Hück (ehemaliger Betriebsratsvorsitzender und stellvertretender Aufsichtsrats-

chef der Porsche AG), Hans Baur und Stiftungsmitarbeiterin Michaela Klingler, die aus der lokalen Presse vom Zirkusprojekt erfahren hatte und das Anliegen in den Stiftungsrat einbrachte. Mit einem einstündigen Rundgang gaben Anne Okolowitz und Sabine Freiheit vom Kinder-

dorf den prominenten Gästen einen Einblick in das Leben der Kinderdorffamilien und die Arbeit in den Ausbildungsbetrieben. Sie informierten zu therapeutischen Veranstaltungen und zu der bewegten 70-jährigen Geschichte des ersten Kinderdorfs. Zuvor erläuterte Wiedeking die Ziele und Aufgaben seiner Stiftung. Die Wiedeking-Stiftung verfügt über ein Kapital von annähernd 40 Millionen Euro. Jährlich unterstützt die Stiftung mit rund vier Millionen vor allem Sozial-, Kinder- und Jugendprojekte ausschließlich in Deutschland. Wendelin Wiedeking beschrieb ähnliche Förderprojekte und sagte: »Wir wollen einen großen Teil des Kapitals in die Gesellschaft zurückführen.« Das Pestalozzi Kinderdorf ist das erste Förderungsprojekt im Bodenseeraum. Der Stiftungspräsident versprach, das Kinderdorf bald wieder zu besuchen.

Radolfzell-Stahringen

Lebensretter gesucht

Blut ist lebensrettend. Für viele Therapien oder bei Blutverlust durch einen Unfall oder eine Verletzung sind Bluttransfusionen nötig, oft sogar lebensentscheidend. Trotz intensiver Forschung gibt es keinen gleichwertigen künstlichen Ersatz für eine Blutspende. Daher liegt es an jedem Ein-

zelenen, die Patientenversorgung durch eine Blutspende zu ermöglichen. Das Deutsche Rote Kreuz lädt zur Blutspende herzlich ein am Montag, 24. Juni, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Homburghalle in Stahringen, Schloßhaldenstraße 8.

Pressemeldung

Stockach

Schläge kassiert

In der Nacht von Freitag auf Samstag, kurz nach Mitternacht, wurde die Polizei zu einer Körperverletzung in die Hauptstraße Stockach gerufen. Hier hatten mehrere Personen auf einen leicht alkoholisierten 18-jährigen Mann eingeschlagen. Seinen Angaben zufolge habe er zwei Fahrzeuge »berührt« und sei dann Opfer der Körperverletzungshandlung geworden. Wie sich im Zuge der Ermittlungen herausstellte, steht der Verletzte im dringenden Tatverdacht, ein BMW X6 mutwillig und nicht unerheblich zerkratzt zu haben. Ob die Täterschaft der Körperverletzungshandlung im Kreis der Geschädigten aus der Sachbeschädigung des Fahrzeugs zu suchen ist, steht im Mittelpunkt der Ermittlungen. Der Verletzte wurde in ein Klinikum gebracht.

Pressemeldung

Markelfingen



Beim »Jugend-trainiert-für Olympia«-Kleinfeldtennistwettbewerb erreichten Leila Gass, Janik Demmer, Liam Stern, Annika Jentsch und Lennox Pagel mit ihrer Betreuerin Christiane Gass den 2./3. Platz bei der Kreismeisterschaft, punktgleich mit Litzelstetten 1. Lennox Pagel erhielt einen Sonderpreis als bester Spieler des Turniers. Die junge Tennismannschaft erlebte einen schönen erfolgreichen Tag.

swb-Bild: Grundschule Markelfingen

DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

AKTION Putenschnitzel oder Putenmedaillons gerne auch mariniert 100 g € 1,19	immer lecker Schweinerücken auch mariniert 100 g € 1,19	Der Klassiker auf dem Grill Grillbauch schön saftig, auch gewürzt 100 g € 0,69
zum Vespere vorzüglich Landjäger von weich bis hart Paar € 1,30	allseits beliebt Hauseigener Rohschneider im Pfeffermantel 100 g € 1,69	lecker auf dem Grill Rinderfiletspieße 100 g € 3,99
natürlich hausgemacht Risonisalat Nudelreis mit Tomaten und Mozzarella in weißem Balsamico-Dressing 100 g € 1,09	frisch aus unserer Würstküche Gutsjagdwurst Jägerwurst Kaiserjagdwurst fettarm und mager 100 g € 1,49	der Hammer auf dem Grill Feuerwürste auch als Feuerwürste mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,50

Wir suchen für unser Team Verstärkung
Mitarbeiter/in Verkauf in Teilzeit,
Schichtwechsel Vormittag - Nachmittag und samstags

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin Zahngold – Versilbert – ZINN

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-8238 461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 31-9557 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Nürnberger – Thüringer Rostbratwürste auch als Schnecke / oder als 5er Mini-Pack 100 g	1,00
Puten-Aufschnitt Bierschinken, Lyoner, Jagdwurst, Paprikalyoner, auch einzeln erhältlich 100 g	1,38
Schwartenmagen weiß oder rot / auch als Stängli mit Gurke 100 g	0,98
Hinterschinken magerer Kochschinken aus der Keule 100 g	1,58
Schweinekotelett mager oder durchwachsen / auch mariniert 100 g	0,79
Schweinegeschnetzeltes auch als 5-Minuten-Pfanne 100 g	1,05
Filetspieße auch als Schweinefilet 100 g	1,65
Suppenfleisch Rippe/Wade oder Brust, Suppe geht immer 100 g	0,79

Handwerkstradition seit 1907

KÜCHENPROFI möbel-outlet-center

Alles stark reduziert ab Ausstellung, über 100 Küchen am Lager.

- 20% bis - 60%

MOC · Außer-Ort-Straße 3 – 6 · 78234 Engen
Tel. 0 77 33/50 00-0 · Fax 0 77 33/50 00-40 · www.lagerkuechen.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Di. – Fr. 10 – 19 Uhr · Sa. 9 – 16 Uhr · Montag geschlossen

Wer tut was?

Der FC Öhningen-Gaienhofen veranstaltet dieses Jahr erneut vom 29. bis 30. Juni sein Jugend-Benefizturnier im Brühlstadion in Öhningen. Aus dem Erlös des Turniers soll schon traditionell eine große Summe an das Hegau Jugendwerk in Gailingen gespendet werden, kündigt der Verein an.

An dem Turnier spielen Jugendmannschaften aus dem Schwarzwald, der Schweiz und dem Bodenseeraum für einen guten Zweck.

Los geht es an beiden Tagen um 9 Uhr. Für Verpflegung ist ausreichend und bestens gesorgt. Der FC Öhningen-Gaienhofen hofft auf zahlreiche Zuschauer und einen guten Erlös für das Hegau Jugendwerk.

Pressemitteilung

Der Freundeskreis der Stadtbibliothek veranstaltet wieder seinen traditionellen Bücherflohmarkt.



Dieser findet am Aktionstag »Herz für Kinder« am 6. Juli statt. Suchen und Schätze finden – die Flohmarktkisten sind prall gefüllt mit vielem, was Kinderherzen Freude macht.

Bilderbücher, Bücher, Hörspiele, Filme, Spiele – das alles gibt es zu günstigen Kinderpreisen.

Ab 10 Uhr sind die Kisten geöffnet und stehen bis 14 Uhr vor der Stadtbibliothek bereit. Weitere Infos: Tel. 07732/81382, E-Mail: bibliothek@radolfzell.de swb-Bild: pr

Fünf Ziegenböcke des Naturguts Sallinger in Allensbach beweiden, wie im vergangenen Jahr, auch 2019 wieder die Wiesen im Mettnaupark. Dies geschieht im Rahmen der ökologischen Aufwertung der städtischen Grünflächen. Organisiert wird die Beweidung von der Abteilung Landschaft und Gewässer der Stadtverwaltung. Die Ziegen ermöglichen durch ihr Fressverhalten das Ausbreiten der heimischen Wildpflanzen, die sich natürlich und durch Ansaaten auf der Fläche angesiedelt haben. Es wird gebeten die Tiere weder zu füttern noch zu stören. Es entsteht ein wertvoller Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Tiere. Nur durch Beweidung konnten über viele Jahrhunderte die vielfältigen artenreichen Kräuterwiesen entstehen und optimal ohne den Einsatz von fossilen oder anderen Energieträgern erhalten werden. Pressemeldung

Radolfzell

Festival-Freunde trotzen dem Wetter

Auch die zweite Auflage des Seefestivals konnte sich über großen Zuspruch aus Radolfzell und der Region freuen.

von Dominique Hahn
und Achim Holzmann

Schon bei der ersten Auflage des Seefestivals vor zwei Jahren begeisterte die SWR-Big Band das Radolfzeller Publikum. Dieses Mal sorgten die 17 Musiker für einen gelungenen Start des musikalischen Wochenendes. Eröffnet wurde der Abend von den jungen Talenten des Jugendorchesters der Stadtkapelle Radolfzell, gemeinsam mit Musikern der Big Band unter der Leitung von Kuno Rauch.

Bei der »Suite for Jazz-Ensemble and Band« zeigten die Jungmusiker was sie zusammen mit den Musikern der SWR-Big Band in mehreren Workshops erarbeitet hatten. Die Big Band präsentierte im Anschluss »die schönsten Hits aus dem goldenen Zeitalter des Swing«, wie es Pierre Paquette formulierte, der das Radolfzeller Publikum durch das Programm führte. Unterstützt von



Die SWR-Big Band sorgte mit Sängerin Fola Dada für einen gelungenen Auftakt des Seefestivals.

Sängerin Fola Dada lag ein Schwerpunkt auf der Musik von Ella Fitzgerald. »Ich hoffe, es hat Ihnen gefallen, denn wir möchten natürlich so schnell wie möglich wieder nach Radolfzell kommen«, betonte Paquette am Ende des Konzerts und erntete dafür Standing Ovations, was den gebürtigen US-Amerikaner zu einer Liebesbekundung an die Musikstadt am Bodensee verleitete: »We love you, Radolfzell«.

Experimentelle Volksmusik sowie moderner Brass Sound der Band »Die Brasserie« bildeten dann den furiosen Auftakt am Festivalsonntag. Das zweite Highlight ließ nicht lange auf

sich warten. Es folgte »handgemachter Blassmusikirsinn« aus Radolfzell. Die Rede ist von der Performance der Lokalmatadoren und Stimmungskanonen der Froschenkapelle. Nach großartigen Erfolgen beim »Brass Wiesen Festival« und beim »Woodstock der Blasmusik« hatte man den Eindruck, die Band legte noch einen Zahn zu und versetzte damit die Festivalbesucher in perfekte Feierlaune.

Danach gab es »Quetschn-Synthi Pop« mit der österreichischen Band »Folkshilfe« und die österreichische Mundart Formation »Granada« aus Graz präsentierte energiegeladen,



»Moop Mama« mit Frontmann Keno Langbein (Rap, Gesang) ließen es beim Seefestival richtig krachen.

wahnwitzig und vielfältig Pop, Indie Folk, Raggae und Punk. Der Hauptakt freilich waren die Headliner »Moop Mama«. Die Formation um Frontmann Keno Langbein (Rapper, Gesang) machte sich einen Namen mit zahlreichen, kurzen unangekündigten Konzerten im öffentlichen Raum wie Fußgängerzonen und Stadtparks. Nach eigenen Aussagen beabsichtigen die Musiker mit ihren Konzerten die Zurückeroberung des öffentlichen Raums. So protestierten sie zum Beispiel im September 2018 mit einem spontanen Konzert im Hambacher Forst gegen die Abholzung durch RWE. Heute sind Moop

Mama auf den Festivalbühnen im gesamten europäischen Raum zu Hause. Mit Trap, Techno, Hip Hop, Blues, Old School Rap (natürlich mit Blasinstrumenten) und einer fantastischen Bühnenshow ließ es die Band beim Seefestival richtig krachen.

Selbst die nicht vorhergesehenen technischen Pannen mit dem Funkmikrofon ließ Frontmann Langbein mit coolen Sprüchen und professioneller Gelassenheit geschickt in die Show einfließen.

Mehr zum Thema unter: [wochenblatt.net/radolfzell](http://www.wochenblatt.net/radolfzell)

Radolfzell

Die »kleinen« Hindernisse mit anderen Augen betrachtet

Ein Rundgang durch Radolfzell zeigt, wo es noch neuralgische Punkte für Menschen mit körperlichen Einschränkungen gibt. Die Stadt verspricht Verbesserungen.

von Dominique Hahn

Den meisten Menschen fällt es wahrscheinlich nicht einmal auf, doch der Weg durch die Stadt kann mitunter zu einem regelrechten Hindernisparcours werden. Das wurde deutlich bei einem Stadtrundgang, zu dem der Landtagsabgeordnete und Stadtrat Jürgen Keck eingeladen hatte. Als Experten waren unter anderem Jutta Pagel-Steidl, die Geschäftsführerin des Landesverbands für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung, Gunilla Fehr, stellvertretende Behindertenbeauftragte der Stadt Radolfzell, Oswald Ammonn, Behindertenbeauftragter des Landkreises Konstanz sowie die Behindertenbeauftragten der Stadt Singen, Helga Schwall und Klaus Wolf dabei.

Schnell zeigte sich, dass es viele Barrieren gibt, die für Menschen ohne körperliche Einschränkungen gar nicht ersichtlich sind. Beispielsweise in Bezug auf die Blinden-Leitstreifen an den Bushaltestellen in der Konstanzer Straße. Hier bemängelte Jutta Pagel-Steidl vor allem den zu geringen Kontrast zur Pflasterung. Der Kontrast müsste stär-



Mit dem Meterstab kontrollierte Jutta Pagel-Steidl (li.) die Randsteinhöhen in der Konstanzer Straße. Uwe Negraßus (re.) und Jürgen Keck (2. v.r.) folgen ihren Ausführungen. Sobald der Feinbelag aufgetragen ist, soll Barrierefreiheit gewährleistet sein.

ker sein, damit die »taktilen Bodenindikatoren«, so der Fachbegriff, von Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen besser zu sehen sind, erklärt die Fachfrau. »Die Planer machen sich häufig noch zu wenig Gedanken über die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung«, klagt sie. Ein weiterer Kritikpunkt: An manchen der neuen Bushaltestellen in der Konstanzer Straße fehlen die Leitstreifen komplett. Hier konnte Uwe Negraßus vom Fachbereich Tiefbau Entwarnung geben. Die taktilen Bodenindikatoren werden hier noch eingebaut. Diese waren letztes Jahr schlicht und einfach komplett vergriffen, weil zur Zeit viele Kommunen ihre Bushalte-

stellen behindertengerecht umbauen, erklärt Negraßus. »Es war uns aber wichtig, über den Winter zumindest eine geschlossene Pflasterdecke herzustellen, damit es keine Stolperfallen gibt. Sobald die Elemente wieder erhältlich sind, werden diese aber eingebaut«, verspricht er.

»Die Planer machen sich häufig noch zu wenig Gedanken über die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung«

Weiter ging es mit dem Rundgang in der Innenstadt. Hier erhielt das Kopfsteinpflaster

schlechte Noten. Insbesondere die Zwischenräume zwischen den Steinen müssten besser ausgefügt werden, um gut mit dem Rollstuhl berollbar zu sein, erklärt Klaus Wolf. Für ihn ist die frisch sanierte Singener Hegaustraße ein gutes Beispiel. Durch die verwendeten großformatigen Steine gibt es wenige Fugen.

Doch auch hier kann Uwe Negraßus eine gute Kompromisslösung präsentieren, mit der sich auch die Expertenrunde zufrieden zeigt.

In der Löwengasse, vor dem »Büfee« wurde das Kopfsteinpflaster vor einiger Zeit saniert. »Dabei haben wir eine spezielle Fugenmasse aus Epoxidharz verwendet. Damit lassen sich die

Zwischenräume besser ausfügen und es entsteht eine ebenere Fläche«, erklärt Negraßus. In dieser Technik sollen auch dieses Jahr weitere Pflasterflächen in der Innenstadt saniert werden. Der Gemeinderat habe dafür 100.000 Euro im Haushalt bereitgestellt, so Negraßus.

Für Jürgen Keck fällt das Fazit über den Rundgang und die anschließende Diskussionsrunde im Rathaus insgesamt positiv aus.

»Es war wichtig aufzuzeigen, wo es in der Stadt noch neuralgische Punkte für Menschen mit Behinderung gibt«, so Keck im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. So gebe es beispielsweise auch im Rathaus selbst noch Handlungsbedarf. Sei es im Blick auf die Behindertentoiletten oder die Handläufe im Eingangsbereich.

Für die kommende Legislaturperiode wünscht sich der Stadtrat eine noch engere Zusammenarbeit mit dem Behindertenrat, um solche Probleme frühzeitig zu erkennen. Ein interessanter Punkt habe sich laut Keck noch nach dem offiziellen Rundgang ergeben, als die Bahnhausunterführung begutachtet wurde. Hier wäre es nicht damit getan, einfach nur Aufzüge einzubauen, falls die Seetorquerung doch nicht komme.

Dazu reichen die Maße der bestehenden Unterführung nicht aus um die erforderliche Barrierefreiheit zu gewährleisten, so Keck gegenüber dem WOCHENBLATT.

Radolfzell

Vorfreude auf die Heimattage 2021 in Radolfzell

Eine Radolfzeller Abordnung verschaffte sich in Winnenden einen Vorgeschmack auf die Heimattage, die 2021 in Radolfzell stattfinden werden.

Die Stadt Radolfzell ist Veranstalterin der Heimattage 2021. Die Vorfreude ist groß, denn seit 1978 war keine Stadt am Bodensee mehr Ausrichter dieses Ereignisses.

Im Rahmen der Heimattage möchte die Stadt die Gelegenheit nutzen, um sich dem ganzen Land vorzustellen. Lokale Traditionen und Bräuche wie die Fasnacht und das Hausherrenfest sollen dort ebenso im Mittelpunkt stehen wie der Heimatbegriff selbst. Außerdem bietet die Musikstadt am Bodensee mit ihren vielen verschiedenen Veranstaltungen über das ganze Jahr verteilt einer Menge Musikbegeisterten ein Zuhause.

»Ich freue mich, dass wir die Heimattage 2021 ausrichten werden. Eine Nachhaltige Auseinandersetzung mit dem Begriff der Heimat ist identitätsstiftend für eine Gemeinschaft.



Beim Rundgang über den Baden-Württemberg-Tag im Rahmen der Heimattage besuchte Innenminister Thomas Strobl den Stand der Stadt Radolfzell. (v.l.) Wolfgang Weidele (Trachtengruppe Alt-Radolfzell e.V.), Thomas Strobl, Gabriele Weidele (Trachtengruppe Alt-Radolfzell e.V.), OB Martin Staab und Gunter Dlabal (Südwestdeutscher Gauverband der Heimat- und Trachtenvereine e.V.).

swb-Bild: Stadt Winnenden/Doris Bredow

Die Heimattage 2021 steigern damit unsere Attraktivität als Tourismusstandort und tragen zugleich zur Stärkung des Zusammenhalts in der Stadtgesellschaft bei«, so Oberbürgermeister Martin Staab. Im Rahmen der Heimattage 2019 in Winnenden präsentierte sich die Stadt Radolfzell – nun jüngst gemeinsam mit der Trachtengruppe Alt-Radolfzell e.V. – erstmals auf dem Baden-

Württemberg-Tag. Bei seinem traditionellen Rundgang besuchte unter anderem Landesinnenminister Thomas Strobl den Stand der Stadt Radolfzell und informierte sich über die Planungen für die Veranstaltung am Bodensee 2021.

Nina Hanstein, Geschäftsführerin des Tourismus- und Stadtmarketings, ergänzt: »Mit den Heimattagen 2021 haben Gäste und Einheimische gleichermaßen die Möglichkeit das besondere Lebensgefühl am See gemeinsam zu erleben.«

Pressemeldung

Termine

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: Stadtführung »Auf den Spuren Radolfs« mit Einkehr, Do., 13.6., 16.45 Uhr, Treffpunkt im Stadtmuseum Alte Stadtapotheke. Sonnenuntergangsfahrt mit der Helio-Solarfähre, Donnerstag, 13.6., Abfahrt 20.30 Uhr ab Mettnausteg (Achtung, neue Startzeit!). Stadtführung »Auf den Spuren Radolfs« Sa., 15.6., 10.30 Uhr, Treffpunkt im Stadtmuseum Alte Stadtapotheke. Geführte Wanderung bei Liggingen, Sa., 15.6., 13 - ca. 18 Uhr, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Radolfzell. Gästebegrüßungsfahrt, Di., 18.6., 19 Uhr, Treffpunkt: Hafenmole, Zustieg auch 18.30 am Mettnausteg möglich, Rückkehr ca. 20.30 Uhr. Führung »Naturerlebnis Mettnau«, Di., 18.6., 19 - 20 Uhr, Treffpunkt: NABU-Infopavillon (n. Eing. Strandbad Mettnau); Kontakt: NABU-Bodenseezentrum, 07531/92166-40, NABU@NABU-Bodenseezentrum.de. Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell, Bahnhofplatz 2, Tel. 07732/81-500; Tourist-Information Markelfingen im »Radhotel am Gleis«, Unterdorfstr. 24, Tel. 07732/89271-22; www.radolfzell-tourismus.de.

Garten genießen, Garten und Freiraum Ege, Sa., 22.6., 14.30 Uhr, Schaugarten Schulstraße, Bankholzen.

Strickkreis Di., 18.6., 15 Uhr, Pfarrzentrum Weiler, Josefzimmer.

Jahrgang 1935/36: Treffen mit Partner am 18.6., 18 Uhr, Gaststätte Turnverein, Strandbadstr. 19, Radolfzell; Zufahrt: Baustelle Wohnmobilstellplätze.

Evangelische Kirchengemeinde auf der Höri: Do., 13.6., 16 Uhr ev. Gottesdienst im Seeheim (Pfr. Klaus). Kirchenschiff fährt wieder! So., 14.7. und 25.8., Abfahrt Gaienhofen jeweils 19.25 Uhr; Plätze begrenzt, frühzeitige Anmeldung unter 0041/527422090; Fahrt kostenlos (Kollekte).

Offener Gartensonntag im mediterranen Privatgarten Fam. Wilhelm, Am Rebberg 2, Wangen, So., 23.6., 11 - 17 Uhr, mit Gartencafé.

BodenSEE-Serenade in Wangen am See, Sa., 22.6., 19.30 Uhr, Folk, Blues und Jazz bei der Höri-Strandhalle. KVV: Tourist-Information Öhningen, Klosterplatz 1, Rathaus.

Offener Gartensonntag im Künstlergarten Benita Merkle, Öhningen, So., 16.6., 11 - 17 Uhr, Breitlering 8, mit Gartencafé. Parkmöglichkeit vorhanden.

Naturkundliche Solarbootfahrt, Di., 18.6., 16.30 Uhr Abfahrt Hafen Moos. Anmeldung erforderlich.

Nordic Walking mit Bärbel Keppler Di., 18.6., 18 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Friedhof Weiler.

»Pilgern auf Badisch«, geführte Pilgerwanderung mit 3-Gänge-Pilgermenü, am Samstag, 15.6., 12 Uhr. Info/Anmeldung: Kultur- und Gästebüro Gaienhofen, Tel. 07735/9999123, info@gaienhofen.de.

Literarische Wanderung auf den Spuren von Hermann Hesse, 13.6., 14.15 Uhr, 10 - 25 Pers., nur bei guter Witterung; Anmeldung: 07735/9999123.

Neuer 1er-PEKiP-Kurs bei der AWO-Elternschule Radolfzell ab 24.6., 9 Uhr für Kinder ab 8 Wochen; Insgesamt 10 Treffen, davon 1-2 Elternabende; Kursort: Fritz-Reichle-Ring 28, Radolfzell. Anmeldung: Tel. 07731/958081 oder Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de.

Erstes Promenadenkonzert in Hemmenhofen, Fr., 21.6., 19.30 Uhr, Uferpromenade, mit der Bürgerkapelle Hemmenhofen.

»Die Höri entdecken«, geführte Rundwanderung über die Höri und durch die Wälder des Schienerberges, Mi., 19.6., 14 Uhr, Treffpunkt: Kultur- und Gästebüro Gaienhofen; Dauer: ca. 2 - 3 Std; ab 4 Personen; Anm.: Tel: 07735/9999123.

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/975 04 61 Mobil 0151/42534431
Überfall, Unfall: 110 Krankentransport: 19222 Polizei Radolfzell: 07732/950660 Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525 Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608 Notruf: 112 Telefonseelsorge: 0800/1110111 0800/1110222 Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801 Tierheim: 07732/7463	Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715 Frauenhaus Notruf: 07732/57506 Sozialstation: 07732/971971 Krankenhaus R’zell: 07732/88-1 DLRG–Notruf (Wassernotfall): 112 Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0 außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915 Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	Apotheken-Notdienste 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
	Tierärzte-Notdienste 15./16.06.2019 Dr. K. Marko, Tel. 07731/68097 20.06.2019 S. Möbius, Tel. 07732/56667

Vereine

Böhringen
KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT
Termine: Donnerstag, 18.30-19.45 Uhr, Yoga im Pfarrzentrum; Freitag, 19.30-20.30 Uhr, Gymnastik; Mo., 14-16.30 Uhr, Strickkreis, 19-20.30 Uhr, Yoga im Rathaus; 1. und 3. Montag/ Monat Tanz.

Gaienhofen
EUROP. FREUNDSCHAFT
Bouleabend am Dienstag, den 18.6., um 18 Uhr im Strandbad Horn.

SCHWARZWALDVEREIN
Radwandergruppe, Mittwoch, 19.6., 9 Uhr auf dem Parkplatz Rielasingerstraße gegenüber Heinemann. Informationen unter 0177/4116748 oder auf FB.

VEREIN EUROP. FREUNDSCHAFT
Bouleabend, Di., 18.6., 18 Uhr, Strandbad Horn.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 15./16.6.2019: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Gottesdienst (Dr. Mittelstaedt), kein Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen (Pfr. Link). Evangelisch-methodistische

Iznang
SC
Bülle-Cup-Regatta und Fest zum 50. Jubiläum des Segelclubs, Sa., 22.6., Uferanlage Iznang.

SC
Bülle-Cup-Fest, Fr., 21.6., Uferanlage Iznang.

Moos
SC
Clubausfahrt, Sa., 22.6., Hafen Moos.

TC
Freies Spielen, am Montag, 17.6., 18 Uhr, auf der Sportanlage Mooswald.

Tenniscamp, am Sonntag, 13.6., Tennisanlage auf der Mooswald.

Hawaii-Feeling Mixes Turnier, am Donnerstag, 20.6., 13 Uhr, auf der Sportanlage Mooswald.

Öhningen
SCHWARZWALDVEREIN
Rundwanderung nach Neuseeland, am Sonntag, 16.6., Treffpunkt: 8.30 Uhr P Friedhof Öhningen, 9 Uhr P Messeplatz Radolfzell.

SCHWARZWALDVEREIN
In einem Tag nach Neuseeland, So., 16.6., Treffpunkt: 8.30 Uhr P Friedhof Öhningen; 9 Uhr P Messeplatz Radolfzell in PKW-Fahrgemeinschaften.

Die letzte Etappe auf dem Hocht-Rhein-Höhenweg, Sa., 15.6. Bei Teilnahme bitte Information bei Konrad Heck, 07735/919374.

Radolfzell
DIABETES FORUM
»Wenn Diabetes an die Nieren geht«, Infotreff am Do., 13.6., 19 Uhr, Hegau-Bodensee-Klinikum Radolfzell, Hausherrenstr. 12, Seminarraum;

9.15 Uhr Eucharistiefeier, 11.15 Uhr Eucharistiefeier, Feier einer Diamantenen Hochzeit. Spitalkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier zum Patrozinium der Spitalkapelle (Münsterchor). Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier. »Güttin-

gen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Liggingen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Eucharistiefeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Allensbach«: St. Nikolaus: So., 10 Uhr Eucharistiefeier am Kapellenplatzfest Kaltbrunn.

Eigelingen

Eigeltinger Kinder fit und glücklich machen

Der Impulsvortrag von Erfolgsautor Thomas Eglinski lockte Interessierte in die Mensa der Gemeinschaftsschule.

von Bernhard Grunewald

Auf persönliche Einladung von Bürgermeister Alois Fritschi und Bernd Meier, Vorsitzender des Fördervereins der Gemeinschaftsschule Eigelingen, hielt Thomas Eglinski in deren Mensa vor gut 30 interessierten Eltern und Pädagogen seinen Vortrag »Am Ball bleiben«, der ansonsten eher in Metropolen wie Stuttgart oder München dargeboten wird.

Immerhin versprach das Erfolgsrezept Eglingers, der vor zehn Jahren das Deutsche Fußball-Internat für Jungen in Bad Aibling gründete und seither leitet, Antworten auf die Frage, wie unsere Kinder glücklich und fit für das Leben werden. Dazu konnte Eglinger einerseits auf große Erfahrungen im langjährigen Zusammenwirken mit Fußballtrainern sowie Pädagogen seiner Schule zurückgreifen, an der es kein Sitzenbleiben gab und auch alle Schulabschlüsse möglich sind, andererseits ist »das wichtigste Team auf der Welt die Familie«.

Er selber hat drei Jungs, wovon allerdings »keiner Fußball spielt«, wie er spaßig einräumt. Überhaupt fesselte er seine Zuhörerschaft mit seinem dynamischen, spannenden Auftritt, der



Thomas Eglinski signierte mit Freude seine Bücher für die Besucher.
swb-Bild: bg

nahtlos in einen Workshop mit den Anwesenden einmündete. In dessen Mittelpunkt stand die Erläuterung und gemeinsame Bearbeitung eines »Mentalitäts-Checks«, der in elf Disziplinen – Selbstvertrauen, Ziele, Tatkraft, Disziplin, Teamgeist, Bildung, Dankbarkeit, Verantwortung, Respekt, »Kreabilität« und Spielfreude – Aufschluss über vorhandene mentale Stärken jedes Kindes geben kann – Grundlage für Eglingers vehement vgetragenen pädagogischen Ansatz: »Erziehung ist Coaching«. Dazu gehöre eine positive, konstruktive Sprache der Eltern und Erzieher, tägliche Gespräche von fünf bis zehn Minuten mit dem Kind darüber, was gut am Tag war

und wofür das Kind dankbar war, mit dem Eintrag in ein Glückstagebuch des Autors namens »X-Faktor-Glück«. Konrektor Andreas Rossetti zeigte sich durchaus angetan vom Vortrag sowie der positiven Rückmeldung der Anwesenden und will das schulinterne »Logbuch« mit einem ähnlichen Ansatz wieder verstärkt ansprechen, was bereits vier-Wochen-Coaching-Gespräche in der Schule vorsieht. Meier war sich mit Fritschi und Rossetti einig: »Wir sollten nicht unterschätzen, was wir unseren Kindern in den ersten 16 Jahren in den Rucksack packen« und gerade Sport dürfe nicht vernachlässigt werden.

Stockach

Zeitreise mit Iti Janz

Die Kunstaussstellung von Iti Janz kann bis 30. August bei den Stadtwerken Stockach besichtigt werden.

Kunstliebhaber hatten kürzlich bei den Stadtwerken Stockach die Gelegenheit, mit Iti Janz eine ganz besondere Künstlerin kennenzulernen. Janz brachte zur Eröffnung Ihrer Ausstellung in den Räumen der Stadtwerke nicht nur eine faszinierende Auswahl Ihrer Kunstwerke mit, sie ließ die Besucher der Vernissage auch mit einem liebevoll gestalteten Film in ihre künstlerische Welt eintauchen. Die Künstlerin ist in Ludwigs-hafen geboren, hat eine Tochter und lebt in Singen. Zeitweise hat sie auch in Berlin und Mallorca als freischaffende Künstlerin gearbeitet. Besonders beeindruckend ist die Vielfältigkeit ihrer Kunstwerke. Sei es Malerei, Design, Grafik oder die Herstellung von Skulpturen. Inspiriert wird sie dabei am meisten von ihrer Familie und Freunden, ihrem eigenen Leben und Ihrer Freizeit. Sie gibt ihr



Jürgen Fürst, Geschäftsführer der Stadtwerke Stockach, überreicht Iti Janz im Rahmen der Vernissage einen Blumenstrauß.
swb-Bild: Stadtwerke Stockach

Wissen liebend gerne in Kursen weiter. Zahlreiche Ausstellungen in Deutschland, auf Mallorca und am Gardasee hat Iti Janz mit Ihren Werken geschmückt. »Ich freue mich wirklich sehr, dass wir die unglaublich vielfältigen Kunstwerke von Frau Janz auch in unseren Räumlichkeiten präsentieren können«, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Jürgen

Fürst beeindruckt. Noch bis zum 30. August haben Kunstliebhaber die Möglichkeit, die Kunstwerke bei den Stadtwerken Stockach zu den üblichen Öffnungszeiten zu betrachten. Zusätzlich wird an den zwei Sonntagen, 7. Juli und 4. August, jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr, geöffnet und auch Iti Janz wird persönlich vor Ort sein.
Pressemeldung

Radolfzell

Für mehr Frauen in der Politik

Sabine Kurtz, die stellvertretende Präsidentin des Landtags, rief jüngst bei einer Veranstaltung der »FrauenUnion« zu mehr weiblichem Engagement in der Politik auf.

Auf Einladung der »FrauenUnion« Kreis Konstanz (FU) war die stellvertretende Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg, Sabine Kurtz (MdL, CDU) vor kurzem in Radolfzell zu Besuch. Sie sprach zu den CDU Frauen aus dem Landkreis zum Thema »Frauen in der Politik – wo kommen wir her, wo wollen wir hin?« 100 Jahre Frauenwahlrecht, 70 Jahre Grundgesetz und 70 Jahre »FrauenUnion«, das ist mehr als genug Anlass, mit einer prominenten Rednerin über Frauen in der Politik zu sprechen, so die Kriesvorsitzende der FU, Dagmar Bingeser.

Es war ein langer Kampf, führte Kurtz aus, bereits in der Revolution von 1848 kämpften bürgerliche Frauen für ihre Rechte. Ziel der frühen Kämpferinnen war nicht nur das Wahlrecht, sie wollten auch die Verbesserung ihrer Lebensumstände. Nach dem ersten Weltkrieg formulierte der katholische Frauenbund die grundlegenden Sätze zur politischen Teilhabe: Männer und Frauen haben die gleichen Rechte und Pflichten und Wahlen müssen gleich, geheim, direkt und allgemein

Radolfzell

Kinderfest der TSR

Knifflige Spiele und Attraktionen zum Thema »Wasserwelten« stehen auf dem Programm beim Kinderfest der Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH am Freitag, 14. Juni von 14 bis 18 Uhr auf dem Campingplatz Markelfingen. Alle Kinder sind eingeladen, sich entsprechend dem Thema zu verkleiden. Beim Wasserwelten-Parcours, mit Spielen wie »das große Angeln« und »Piratenflucht«, ist Geschick und Glück gefragt. Zudem können die Kinder mit dem Naturfreundehaus Bodensee Schnupperpaddeln und sich auf der Hüpfburg austoben. Eine Teilnahmekarte für den Wasserwelt-Parcours kostet 2,- Euro pro Kind. Alle teilnehmenden Kinder erhalten tolle Preise. Leckere Bratwürste, Kuchen und Getränke warten als Stärkung, auf die furchtlosen Wasserbändiger, teilt die TSR in einer Pressemeldung mit. Weitere Informationen und Kontakt: Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH, Bahnhofplatz 2, 78315 Radolfzell am Bodensee, Tel.: 07732/81-500, info@radolfzell-tourismus.de, www.radolfzell-tourismus.de
Pressemeldung



Landtagsvizepräsidentin Sabine Kurtz (Mitte in rot) war jüngst zu Gast bei der »FrauenUnion« Kreis Konstanz.
swb-Bild: Frauenunion

sein. Dies fand sich in der Weimarer Verfassung wieder – das Wahlrecht der Frauen war 1918 erstritten. Vor 70 Jahren, beim Schreiben des Grundgesetzes, war es für die vier Frauen im Gremium von 65 Abgeordneten des Parlamentarischen Rates wieder ein Kampf, den lapidaren Satz »Männer und Frauen sind gleichberechtigt« (Art.3) durchzusetzen. Und erst ab 1969 galt eine verheiratete Frau als geschäftsfähig! »Wir haben viel erreicht« stellte die Vizelandtagspräsidentin nach dieser Aufzählung fest: »Seit 2005 sind eine Bundeskanzlerin, in Baden-Württemberg im Landtag eine Präsidentin mit Stellvertreterin und auch in der Landesregierung fast gleich viele Frauen wie Männer vertreten. Aber schon

im Parlament hört das auf. Bürgermeisterinnen sind Mangelware im Land, in über tausend Kommunen gibt es gerade mal 82. Wenn wir die Zusammensetzung unserer Parlamente so verändern wollen, dass sie die Zusammensetzung der Bevölkerung besser widerspiegeln, müssen wir erreichen, dass sich mehr Frauen zur Wahl stellen«, so Kurtz. Dazu müsse sich noch viel ändern in den Köpfen von Frauen und Männern. Ohne die unermüdliche politische Arbeit der FrauenUnion, dem Engagement der Frauen, lasse sich das nicht erreichen. Daher erging zum Schluss der Veranstaltung der Aufruf der Landtagsvizepräsidentin: »Bitte lassen Sie, liebe Frauen, in Ihrem Bemühen nicht nach!«
Pressemeldung

Leserbrief

Der Stadtgarten blüht wieder

Die Blütenpracht, die das Frühjahr mit sich gebracht hat, erfreut die Menschen Im WOCHENBLATT-Land. Zum Radolfzeller Stadtgarten erreichte die Redaktion deshalb folgender Leserbrief:

»Wir waren verwöhnt mit einem reich blühenden Stadtgarten, ehe im letzten Jahr der große Schrecken und Aufschrei der Bevölkerung kam. Zuerst wurden die großen meist blühenden Büsche auf der Böschung zur Fürstenbergstraße rigoros geschnitten. Sie waren für viele Vögel und Insekten Lebensraum und Unterschlupf. Sie boten aber auch Sichtschutz für Drogengeschäfte und anderes Verbotenes mancher Menschen. Diese Erklärung wurde leider sehr spät veröffentlicht wie auch die Erläuterungen zur naturnahen Umgestaltung der Beete im Stadtgarten. Im letzten Jahr waren nur noch einzelne Pflänzchen und Blütchen nach der Umgestaltung der Beete zu entdecken. Gartenbesitzer wissen, dass Stauden ein Jahr brauchen um sich zu entwickeln, dazu kam noch er-

schwerend der letztjährige Hitzesommer. Der Gemeinderat forderte bei einer Besichtigung, dass zu der naturnahen, ökologischen Bepflanzung mehr Wert auch auf Blühendes gelegt werden müsse. Nun erlebten wir im 2. Jahr nach der Umgestaltung in diesem Frühjahr eine abwechslungsreiche Bepflanzung und auch jetzt im Sommer erfreuen uns vielerlei Stauden mit ihrer bunten Pracht. Dazu kommt das gute Gefühl, dass hier die immer weniger werdenden Insekten einen reich gedeckten Tisch finden. Außerdem spart es sicher viel Geld, wenn nun nicht mehr zwei Mal im Jahr neuer Blütenflor gesetzt werden muss. Auch die neuen ökologischen, naturnahen Bepflanzungen an den Kreisverkehren gefallen mir sehr gut. Wichtige, gute Schritte für die immer mehr zurückgedrängte Natur sind gemacht, die jetzt auch bei uns Bürgern Gefallen finden.«

Brigitte Pucher, Radolfzell

Leserbriefe geben die Meinung des Einsenders wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.